



Claudia Dzenzel

Geboren 1968 in Hildesheim, Niedersachsen (Deutschland); während ihres Studiums an der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst in Hildesheim entdeckte sie ihre Liebe zu historischen Schriften und zur Kalligrafie, zur Kunst des „Schönschreibens“ von Hand mit Federkiel, Rohrfeder und anderen Schreibwerkzeugen. Seit 2012 unterrichtet sie am *New Design Centre* in St. Pölten (Foundation Course) und seit 2013 am Institut für Fortbildung der *PH Wien*. Mit ihren Workshops zum Thema *Kalligrafie und kreatives Schreiben* besucht sie Volksschulen, Mittel-

schulen und Gymnasien ebenso wie private Einrichtungen; seit 2014 Mitglied Mitglied von *Global Calligraphy Vienna*; diverse Projekte und Ausstellungen. Lebt in Wien.

Das kürzlich erschienene Buch von Claudia Dzenzel, „Kalligrafie und kreatives Schreiben für Kinder“ (erschienen in der G & G Verlagsgesellschaft), wurde in die Kollektion zum Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis 2014 aufgenommen.

Siehe auch:
www.claudia-dzenzel.com

„Das handschriftliche Schreiben ist ein ganzheitlicher Vorgang. Verstand, Hand und Herz sind in einem Gleichklang daran beteiligt. Vom Verstand initiiert, wird jeder Buchstabe mit der Hand gebildet und in eine Form gebracht. Der Bewegungsablauf lässt den Buchstaben im wahrsten Sinn des Wortes *entstehen*. Das Herz, die innere Verfassung, das Schreibtempo, die Emotion und der Atem beeinflussen Rhythmus und Duktus des Buchstabens, des Wortes und der Zeile. Eigentlich sind wir hier bei dem entscheidenden Punkt angelangt: Jeder handschriftliche Buchstabe ist ein Zeugnis der Individualität der Person, ihres Charakters, Geschlechts oder Alters. Die Handschrift belegt die Authentizität des Urhebers. Mit dem Verlust der Handschrift riskieren wir eine wichtige identitätsstiftende Komponente.“ (Gottfried Pott)